

OA-Update / 02, 29.01.2021

Südosteuropa



Mit der zweiten Ausgabe des Südosteuropa-Updates in diesem Jahr informieren wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen und Ereignisse in der Region. Wir bieten Ihnen einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation mit Blick auf die Corona-Pandemie in den Ländern der Region, in der die Impfphase ebenfalls begonnen hat und unterschiedlich

schnell voranschreitet. Ebenso erfahren Sie mehr zu den wirtschaftspolitischen Entwicklungen in den Ländern. Nachdem in Folge eines Urteils des kosovarischen Verfassungsgerichtes Neuwahlen zum Parlament angesetzt wurden, liegt es nun an der Zentralen Wahlkommission, die Zulässigkeit von Kandidaturen zu prüfen. Mehr dazu wie Hinweise zu aktuellen Ausschreibungen und Projekten sowie interessante Publikationshinweise und Links haben wir Ihnen in den folgenden Rubriken zusammengestellt:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Projekte**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Die **Corona-Lage** ist in der Region Südosteuropa nach wie vor schwierig und die Fallzahlen meist weiterhin hoch. Dies führt dazu, dass die Länder von der Bundesregierung als Hochinzidenz- oder Risikogebiete eingestuft sind. Eine aktuelle Liste finden Sie [hier](#). Rückkehrer aus Risikogebieten nach Deutschland müssen sich seit dem 8. November 2020 online unter www.einreiseanmeldung.de vor der Einreise registrieren und den Nachweis hierüber mit sich führen.

Zum 11. Januar 2021 ist die „**Zwei-Test-Strategie**“ der Bundesregierung für Einreisende aus Risikogebieten in Kraft getreten. Jeder Einreisende muss fortan einen negativen Corona-Test vorlegen, der nicht älter als 48 Stunden ist oder diesen unmittelbar nach der Einreise durchführen. Zusätzlich wird eine fünftägige Quarantäne mit folgendem zweiten Test, alternativ eine zehntägige Quarantäne ohne zweiten Test, gefordert.

Bis auf **Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien und Serbien** verlangen die Länder unserer Region aktuell keinen **PCR-Test** bei der Einreise. In **Serbien** wird zusätzlich zum Negativ-Test innerhalb von 24 Stunden eine Registrierung mit Angaben zu Einreise, Aufenthalt, Kontaktdaten und Gesundheitszustand nach Ankunft über diesen [Link](#) verlangt. Auch **Kroatien** registriert bei Einreise die Kontaktdaten der Reisenden für die Dauer und den Ort des Aufenthalts. Es wird empfohlen, die Registrierung bereits online unter diesem [Link](#) durchzuführen, um lange Wartezeiten bei einem Grenzübertritt zu vermeiden. Darüber hinaus variieren die Bestimmungen zu notwendigem Test und Quarantäneauflagen in der Region, die für Einreisewillige bestehen.

Vor dem Hintergrund der bestehenden Pandemielage bestehen teilweise Ausgangssperren: **Albanien** (22 bis 6 Uhr), **punktuell in Kosovo** (21:30 bis 5 Uhr), **Montenegro** (22 bis 5 Uhr), **Rumänien** (23 bis 5 Uhr) und in **Slowenien** (21 bis 6 Uhr). **Älteren Menschen ab 65 Jahren** ist es in **Kosovo** nur zwischen 6 und 10 Uhr sowie zwischen 16 und 19 Uhr gestattet, das Haus zu verlassen. In **Bulgarien** gilt für diese Bevölkerungsgruppe eine gesonderte Einkaufsmöglichkeit zwischen 8.30 und 10.30 Uhr, jüngeren Altersgruppen ist es in diesem Zeitrahmen nicht gestattet einzukaufen. **Rumänien** (bis 11. Februar) und **Bulgarien** (bis zum 30. April) haben den Ausnahmezustand ausgerufen.

Für detaillierte Informationen zur aktuellen Lage in den einzelnen Ländern empfehlen wir Ihnen den Blick auf die Seiten der diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik in den Ländern sowie der Auslandshandelskammern. Die entsprechenden Links finden Sie unter der Rubrik Tipps und Links.

In **Bosnien und Herzegowina** wurden in zwei Gemeinden die Ergebnisse der **Kommunalwahlen** im November 2020 in Frage gestellt: Die zentrale Wahlkommission erklärte Mitte Januar die Wahlen in **Doboj** und **Srebrenica** für ungültig, sodass diese wiederholt werden müssen. Beide Städte liegen in der serbisch dominierten Entität Republika Srpska. Balkan Insight berichtet [hier](#).

In **Bulgarien** hat Präsident Rumen Radev am 14. Januar 2021 einen Erlass für die anstehenden **Parlamentswahlen** unterzeichnet. Die Wahlen sollen nun am 4. April 2021

stattfinden. *The Sofia Globe* berichtet [hier](#) über die Diskussion um den Wahltermin und die Forderung des Präsidenten, die Gesundheit der Bürger zu schützen.

Nach dem Rücktritt des Premierministers am 23. Dezember 2020 ernannte **Moldaus Präsidentin Maja Sandu** Aureliu Ciocoi zum Übergangs-Premierminister. Reuters berichtet [hier](#). Ihr erster Staatsbesuch führte die Präsidentin nach Kiew, wo sie sich mit dem **ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj** traf. Eine Einordnung zum aktuell komplexen politischen Geschehen finden Sie [hier](#) auf der Seite der „The Brussel Times“.

Die neue Regierungskoalition **Montenegros** hat sich nach lang andauernden Gesprächen innerhalb der aus insgesamt mehr als 20 Parteien (die sich in drei kleineren Koalitionen zusammengefunden haben) bestehenden **Regierungskoalition** darauf geeinigt, wer die Spitzenjobs in der Staatsverwaltung und in den großen staatlich kontrollierten Unternehmen besetzt. Anfang Januar erließ die neue Regierung ein **Dekret zur Entlassung hochrangiger Beamter**, darunter die Leiter der Steuerverwaltung, der Zollverwaltung, der Grundstücksverwaltung, der Immobilienverwaltung und der Glücksspielverwaltung sowie deren Assistenten, so lokale Medienberichte. Für die Besetzung der Posten einigte man sich in der Koalition nach Medienberichten darauf, dass die Partei „Für die Zukunft Montenegros“ eine Zwei-Drittel-Quote in der staatlichen Verwaltung haben und der Rest gleichmäßig auf die beiden anderen Koalitionen verteilt werden sollte. So könne das Bündnis „Für die Zukunft Montenegros“ mit deren führendem Mitglied, Demokratische Front, die Leiter mehrerer großer Unternehmen ernennen, die mehrheitlich dem Staat gehören. Die „Bewegung für Veränderungen“, so heißt es weiter, werde Ernennungen wie den Leiter des montenegrinischen Gesundheitsdienstes, des Flughafenbetreibers Aerodromi Crne Gore, der Immobilienbehörde, des Renten- und Invaliditätsfonds, des Stromverteilungsbetreibers CGES, des Stromhandelsmarktbetreibers und der Umweltbehörde vornehmen können. Das dritte Bündnis der Regierungskoalition, die Koalition "Frieden ist unsere Nation", so heißt es weiter, werde die Leiter des Energieunternehmens EPCG, des Stromverteilungsunternehmens CEDIS, des Hafensbetreibers Luka Bar, der Agentur für Arbeit und mehrerer Unternehmen ernennen. Über die Ergebnisse der Gespräche berichtet BNE Intellinews [hier](#).

Mitte Januar 2021 stellte der **Premierminister Andrej Plenkovic** im Parlament **Kroatiens** die nationale Entwicklungsstrategie bis 2030 vor. Ziel sei es, Kroatien in den nächsten zehn Jahren zu einem wettbewerbsfähigen und innovativen Land mit erkennbarer Identität und Kultur zu entwickeln. Die Strategie beinhaltet die vier Entwicklungsbereiche Nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft, Krisenresistenz, einem grünen digitalen Übergang und regionaler Entwicklung mit 13 strategischen Zielen. Weitere Informationen finden Sie bei Croatia Week [hier](#). Die Regierung hofft auf die Zustimmung des Parlamentes.

Die **schweren Beben**, die **Kroatien** Ende Dezember 2020 und Anfang des Jahres erschüttert haben, hinterließen zahlreiche Verletzte, mindestens sieben Todesopfer und erhebliche Sachschäden in den betroffenen Gemeinden Petrinja, Sisak, Glina und den umliegenden Orten. Die kroatische Regierung hat deshalb zu **Spenden** aufgerufen und beim Finanzministerium ein Spendenkonto eingerichtet. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#) auf der Website der AHK Kroatien. Auch andere Organisationen wie das Kroatische Rote Kreuz oder der Kroatische Arbeitgeberverband haben zu Spenden aufgerufen und eigene Konten eingerichtet – gern stellen wir Ihnen diese Informationen auf Anfrage (a.quiring@oa-ev.de) zur Verfügung.

Nachdem das Verfassungsgericht die Wahl von **Ministerpräsident Avdullah Hoti** in **Kosovo** für ungültig erklärt hatte und die **amtierende Präsidentin Vjosa Osmani** das kosovarische Parlament auflöste, wurden Neuwahlen für den 14. Februar 2021 angesetzt. An der Zentralen Wahlkommission ist es nun, die Kandidaten für die Wahlen zuzulassen. Nicht kandidieren können in den letzten drei Jahren rechtskräftig verurteilte Bürger des Landes. Entsprechend ließ die Wahlkommission einige Kandidaturen, unter anderem die des **früheren Premierministers Albin Kurti** und Führer der **Oppositionsbewegung Vetevendosje**, nicht zu. Begründung sei seine Verurteilung zu einer Haftstrafe, die gegen ihn und drei weitere Abgeordnete wegen einer Tränengas-Attacke im Parlament im Januar 2018 verhängt wurde. Balkan Insight berichtete am 26. Januar 2021 [hier](#) darüber.

Bereits am 29. Dezember 2020 hat die Regierung **Sloweniens** das **550 Millionen Euro schwere 7. Corona-Paket (#PKP7)** verabschiedet, das am 31. Dezember 2020 in Kraft trat. Das Paket beinhaltet zusätzliche Hilfen für die Wirtschaft sowie eine erneute einmalige Krisenzulage für die am stärksten betroffenen Gruppen. Außerdem werden Hilfen für die Bereiche Gesundheit, Tourismus, Verkehr und Soziales bereitgestellt. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#) auf der Seite der AHK Slowenien.

Konjunktur

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. hat **die deutschen Handelszahlen der Monate Januar bis November 2020** mit den elf südosteuropäischen Ländern ausgewertet. Ein Rückgang des Handelsvolumens insbesondere mit den Ländern, die traditionell stark im Bereich Automotive sind, wie **Nordmazedonien** (-16,7 Prozent), **Slowenien** mit -11,4 Prozent oder **Rumänien** mit -11,2 Prozent, war zu erwarten. Das Gesamtvolumen des Warenaustausches mit den elf Partnerländern des OA in Südosteuropa betrug demnach knapp 60 Milliarden Euro und ging, bedingt durch die Corona-Pandemie, um 9,9 Prozent zurück. Der Rückgang fiel damit leicht größer aus als der Rückgang des gesamten deutschen Außenhandels (9,2 Prozent).

Deutscher Handel mit Südosteuropa; Januar bis November 2020 (im Vergleich zu 2019)

	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg.über Vorjahreszeitraum		
	Jan-Nov 2020	Jan-Nov 2019	Jan-Nov 2020	Jan-Nov 2019	Jan-Nov 2020	Jan-Nov 2019	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Rumänien	26.971.197	30.368.875	12.410.083	14.705.525	14.561.114	15.663.350	-15,6	-7,0	-11,2
Slowenien	9.698.520	10.951.040	5.146.934	5.856.963	4.551.586	5.094.077	-12,1	-10,6	-11,4
Bulgarien	7.566.155	7.954.032	4.241.549	4.293.446	3.324.606	3.660.586	-1,2	-9,2	-4,9
Serbien	4.640.808	4.789.801	2.020.536	2.071.592	2.620.272	2.718.209	-2,5	-3,6	-3,1
Kroatien	4.617.359	5.129.366	1.507.894	1.670.199	3.109.465	3.459.167	-9,7	-10,1	-10,0
Nordmazedonien	3.433.537	4.120.682	2.511.356	2.957.426	922.181	1.163.256	-15,1	-20,7	-16,7
Bosnien und Herzegowina	1.428.461	1.547.122	707.133	730.768	721.328	816.354	-3,2	-11,6	-7,7
Republik Moldau	582.235	630.302	249.799	242.001	332.436	388.301	3,2	-14,4	-7,6
Albanien	367.886	376.376	134.382	135.410	233.504	240.966	-0,8	-3,1	-2,3
Kosovo	250.667	267.888	45.859	30.333	204.808	237.555	51,2	-13,8	-6,4
Montenegro	118.905	129.544	24.910	18.578	93.995	110.966	34,1	-15,3	-8,2
Südosteuropa Handel Gesamt	59.675.730	66.265.028	29.000.435	32.712.241	30.675.295	33.552.787	-11,3	-8,6	-9,9
Deutscher Handel Gesamt	2.043.400.932	2.251.297.126	939.350.335	1.021.208.115	1.104.050.597	1.230.089.011	-8,0	-10,2	-9,2

(C)opyright Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021, Stand: 18.01.2021, Berechnungen des Ost-Ausschusses

Die **Weltbank** hat Anfang Januar 2021 ihre **aktuellen Prognosen** veröffentlicht. Durch die Coronakrise habe die Wirtschaft einen historischen globalen Einbruch erlitten, soll sich jedoch bereits in diesem Jahr stabilisieren. Sollte der Rückgang des Reiseverkehrs jedoch weiterhin anhalten, könnte das Wachstum insbesondere in den stark vom Tourismus abhängigen Ländern wesentlich schwächer ausfallen als prognostiziert.

Länderprognosen für die Region SOE (Reales BIP-Wachstum zu Marktpreisen in Prozent)

	2018	2019	2020e	2021f	2022f
Albanien	4,1	2,2	-6,7	5,1	4,4
Bosnien und Herzegowina	3,7	2,7	-4,0	2,8	3,5
Bulgarien	3,1	3,7	-5,1	3,3	3,7
Kroatien	2,7	2,9	-8,6	5,4	4,2
Kosovo	3,8	4,2	-8,8	3,7	4,9
Montenegro	5,1	4,1	-14,9	6,1	3,9
Nordmazedonien	2,7	3,6	-5,1	3,6	3,5
Republik Moldau	4,3	3,6	-7,2	3,8	3,7
Rumänien	4,4	4,1	-5,0	3,5	4,1
Serbien	4,4	4,2	-2,0	3,1	3,4

Quelle: Weltbank - Bericht „Subdued Global Economic Recovery“ (2021), [Global Economic Prospects, January 2021 \(worldbank.org\)](https://www.worldbank.org/en/publications/global-economic-prospects)

Das **German Economic Team** hat im Januar 2021 den Wirtschaftsausblick für Moldau veröffentlicht. Demnach dürfte für das Jahr 2020 der Rückgang des BIP bei 6,7 Prozent liegen. Neben der Corona-Pandemie ist die Dürre des letzten Sommers, die den Agrarsektor mit seinem traditionell weiterhin hohen Anteil am BIP stark getroffen hat, Grund für diesen Rückgang. Für das Jahr 2021 erwartet das Team eine wirtschaftliche Erholung mit einem BIP Wachstum von 4,5 Prozent. Die Publikation finden sie [hier](#).

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Nach erfolgreicher Beendigung der **Auswahlgespräche** für die Länder Serbien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Nordmazedonien, folgen Anfang Februar 2021 zu guter Letzt die Länder Montenegro und Albanien für die 18. Stipendiatengeneration. Über 1.300 Young Professionals aus den sieben Partnerländern des Programms haben sich für einen der maximal 75 Praktikumsplätze ab dem 1. Juli 2021 bei einem Unternehmen in Deutschland beworben.

Parallel finden vielfältige Veranstaltungen für und in dem regionalen **Alumninetzwerk** statt, um den ehemaligen Stipendiaten auch weiterhin adäquate Weiterbildungen entsprechend den Arbeitsmarktanforderungen zu bieten. Zudem hat sich wiederholt die Solidarität unter den Alumni bewiesen, die für den Wiederaufbau von Projekten im erdbebenerschütterten Kroatien spendeten.

Aufruf zur Beteiligung

Interessierte Unternehmen sind **weiterhin** herzlich dazu eingeladen, ihre **Rückmeldung** für eine Beteiligung im Sommer 2021 einzureichen (www.bit.ly/2kcTHgM) oder sich direkt an die Programmdirektorin Antje Müller (a.mueller@oa-ev.de) zu wenden. Zudem haben Unternehmen die Möglichkeit, an den Auswahlgesprächen teilzunehmen, um ihre zukünftigen Nachwuchskräfte direkt auswählen zu können. Letzte Interviews finden Anfang Februar für Albanien und Montenegro statt. Bei Interesse sind Unternehmen gebeten, sich ebenfalls direkt an Antje Müller (a.mueller@oa-ev.de) zu wenden.



Veranstaltungsnachlese

Am **20. Januar** folgten ca. 30 Teilnehmer der Einladung des Ost-Ausschusses zum Abstimmungsgespräch im Rahmen des **Länderarbeitskreises Südosteuropa** mit Fokus auf die Länder des Westlichen Balkans. Ziel war es, in dem durch die Regionaldirektorin für Südosteuropa Anja Quiring geleiteten Treffen gemeinsam mit den Unternehmen strukturiert an die Umsetzung einiger Projekte des Jahres 2021 zu gehen. Schwerpunkt des Gespräches bildete der **Aktionsplan 2021 - 2024 für einen gemeinsamen Wirtschaftsraum** der Länder des Westlichen Balkans. Im November fand unter der Gastgeberschaft der Premierminister Bulgariens und Nordmazedoniens der Westbalkan-Gipfel im Rahmen des Berlin-Prozesses in Sofia statt. Der Plan zu einem gemeinsamen Wirtschaftsraum verbunden mit einem Aktionsplan zur Umsetzung sind Kerndokumente, die dort verabschiedet wurden. Der Ost-Ausschuss hat sich seit Beginn des sogenannten Berlin-Prozesses, der von Bundeskanzlerin Angela Merkel 2014 initiiert wurde, aktiv mit seinen Unternehmen eingebracht und wird dies im Dialog mit dem Regional Cooperation Council (RCC) auch weiterhin tun. Darüber hinaus war der Austausch zu den anstehenden Aktivitäten mit Blick auf den Westbalkan-Gipfel Mitte 2021, der wieder in Berlin stattfinden wird, Gegenstand des Gespräches.

Kommende Veranstaltungen

- **Mitte Februar 2021: Auswahlgespräche** für die 18. Generation des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft für Albanien und Montenegro
- **20. Februar 2021: regionales Koordinatorentreffen** des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft
- **25. und 26. Februar 2020:** Die Handelskammern der sechs Westbalkan-Länder organisieren gemeinsam mit der DIHK Service GmbH ein **online-B2B für die Automobil- und Metallindustrie unter dem Titel: „Linking for the Future: Westbalkan und Deutschland“**. Die digitale Veranstaltung bringt deutsche Einkäufer und Supply Chain Manager mit Produzenten aus dem Westbalkan in Kontakt. Die Teilnahme ist kostenlos, und bei minimalem Zeitaufwand können in virtuellen Einzelgesprächen neue Geschäftskontakte geknüpft und das Lieferantennetz erweitert werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Hinweise zur Registrierung finden Sie [hier](#).

Projekte

Im Jahr 2018 erhielt die **Delegation der deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina** die **Lizenz für die Ausbildung von Energiemanagern im Rahmen des EUREMnext (European EnergyManager) Projekts** und startete den 1. Lehrgang mit zwölf Teilnehmern. Die Teilnehmer erarbeiteten in ihren Abschlussprojekten gezielt Maßnahmen für ihr Unternehmen und erhielten anschließend das internationale Zertifikat European

EnergyManager. Denis Bešić, ein lizenziertes Energiemanager der Firma GS TMT Travnik, ist einer der Teilnehmer, die das aus dem Training erworbene Wissen sehr erfolgreich nutzen. Mehr darüber sehen Sie im You-Tube Video [hier](#), in dem er vor Ort zeigt, wie er das gewonnene Wissen umsetzt und wie die angewandten Maßnahmen Einsparungen erzielen. Bisher wurden mehr als **5.000 Teilnehmer geschult**, die heute ein Netzwerk von Energiemanagern bilden, die hauptsächlich in der Industrie als Energieberater oder Wirtschaftsprüfer, in der Öffentlichkeit und im Dienstleistungssektor beschäftigt sind. European EnergyManager ist eine berufsbegleitende, praxisnahe Weiterbildung im Bereich energieeffizienter Technik für Energieverantwortliche in Unternehmen sowie Energiedienstleister. Ziel der Weiterbildung ist es, anhand der Analyse des aktuellen Zustands der Energiebilanz wichtige Entscheidungen zu treffen, die Energieeffizienz oder den Einsatz erneuerbarer Energiequellen in Unternehmen zu verbessern. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Amra Šurković von der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina (amra.surkovic@ahk.ba), gern zur Verfügung.

In Sofia, **Bulgarien**, werden sechs neue **U-Bahn-Stationen** gebaut. Der U-Bahn-Betreiber „Metropolitan Sofia“ hat den Ausbau der Linie 3 ausgeschrieben. Hierbei geht es um Aufträge im Wert von rund 270 Millionen Euro, wie GTAI berichtet. Teilnehmer können ihre Angebote bis zum 14. April 2021 einreichen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf der Seite der GTAI.

Die Botschaft **Montenegros** weist auf das Interesse montenegrinischer Unternehmen der Möbelindustrie an Kooperationen mit deutschen Unternehmen hin. Die entsprechende Präsentation senden wir Ihnen auf Anfrage an a.quiring@oa-ev.de gern zu.

Tipps & Links

Die **Europäische Kommission** hat ein **bulgarisches Programm in Höhe von rund 80 Millionen Euro zur Unterstützung von KMUs** (Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen) genehmigt, die von der Covid-Pandemie betroffen sind. Das Programm wird vom **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung** kofinanziert. Radio Bulgaria berichtet [hier](#).

Die **Südosteuropa-Gesellschaft** hat ihre **Webseite** mit neuen Angeboten und Funktionen ausgestattet. Neben einer schlagwortbasierten Suche durch Publikationen und Veranstaltungen und einem verbesserten Anmeldeverfahren gibt es nun auch für die Mitglieder einen komplett überarbeiteten Login-Bereich mit direktem Zugang zu sonst kostenpflichtigen Digitalpublikationen. Informieren Sie sich über alle Angebote [in diesem kurzen Einführungsvideo](#).

Mit Beginn des Jahres hat die **AHK Rumänien** ein neues Format eingeführt und berichtet ab sofort in einem **Podcast** regelmäßig über aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen sowie Fakten über Rumänien und wird Einblicke in die Arbeit der AHK Rumänien liefern. Folge 01 befasst sich mit dem **Ausblick auf das Jahr 2021**. Den Link zur ersten Folge finden sie [hier](#) auf der Seite der AHK.

Die **Botschaft der Republik Serbien** in der Bundesrepublik Deutschland hat jetzt einen **YouTube Kanal** (<https://www.youtube.com/channel/UCsJK3A80rGf9dlr6sEHqyw>), auf dem interessierten Menschen in Deutschland, Partnern und Freunden Serbiens das Land in kultureller, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht vorgestellt wird. Auch wird auf Personen hingewiesen, die durch ihr Leben und Schaffen Serbien und Deutschland verbinden.

Das **Länderbüro Serbien der Konrad Adenauer Stiftung** hat einen vierseitigen Länderbericht für Serbien im Januar 2021 herausgebracht. Thema ist das Investitionsklima im Land und Serbiens wirtschaftspolitischer Weg zu Corona-Zeiten. Den Länderbericht finden Sie [hier](#).

Im Januar hat **The Balkans in Europe Policy Advisory Group (BiEPAG)** unter der Überschrift „No longer voting for the devil you know? – Why the balkans collective action problem might be easier to break than we think“ die Ergebnisse einer Studie zum Vertrauen der Bevölkerung in Wahlprozesse und der Frage, ob Veränderungen dauerhaft in der Region durch Wahlen geschaffen werden können, veröffentlicht. Den Text finden Sie [hier](#).

Das **Deutsch-Bulgarische Forum e.V.** organisiert am 30. Januar ab 12:00 Uhr virtuell den **5. Deutsch-Bulgarischen Geschichtstag**. Thema ist die 30-jährige Transformation in Deutschland und Bulgarien. Die Botschafterin der Republik Bulgarien in Deutschland, Frau Shekerletova, wird zusammen mit dem Vorsitzenden des Deutsch-Bulgarischen Geschichtsvereins „Pamet“ e.V., Herrn Dr. Lorke, dem stellv. Vorsitzenden des Deutsch-Bulgarischen Forums, Herrn Dr. Fäßler, sowie dem Leiter des Bulgarischen Kulturinstituts, Herrn Petranov, begrüßen. Kurzfristige Anmeldungen sind unter dieser E-Mail-Adresse kontakt@bg-elninitiative.de möglich.

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des **Corona-Virus** auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Moldau](#)

- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#). Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Almut Wetjen, A.Wetjen@oa-ev.de, Tel.: 01577-3423 612.

Kontakt

Bitte beachten Sie, dass wir ab sofort unter neuer E-Mail-Adresse erreichbar sind:



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T: +49 30 206 167 130

E: a.quiring@oa-ev.de



Antje Müller

Programmdirektorin

Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft
für die Länder des Westlichen Balkans

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

T. +49 30 206167-137

E: a.mueller@oa-ev.de



Karen Kümpel

Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

T. +49 30 206167-131

E: k.kuempel@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)